

INHALT

Der unbequeme Begleiter (statt eines Vorwortes)	9
---	---

ERSTER TEIL: AUFBRUCH

<i>I. Ein Leben aus dem Glauben</i>	15
1. Der Weg-Charakter des Glaubens	15
2. Das Kreuz als Lebensgestalt	19
3. Väterliches Glaubens- und Schwermutserbe	25
4. Todessehnsucht und Lebenssinn	33
5. Von der tragischen zur christlichen Freiheit	38
 <i>II. Bedeutende geistige Einwirkungen</i>	47
1. Die Schlüsselstellung Unamunos	47
2. Der Trost durch Schopenhauers Weltsicht	52
3. Die tragische Prophetie Nietzsches	59
4. Die Zeit der großen Historiographien	67
 <i>III. Der Widerspruch des christlichen Dichters</i>	76
1. Verhältnis zum Nationalsozialismus	76
2. Der Dichter vor der Wahrheit	85
3. Soll der Dichter verkündigen?	89
4. Das Ethos der kleinen Form	93
Die Essays	98
Die Sonette	101
Die Briefe	105

ZWEITER TEIL: ANTWORT

<i>IV. Der Zeuge (Las Casas)</i>	109
1. Die Entstehungszeit der Dichtung	109
2. Las Casas' Bedeutung für Reinhold Schneider	113

3. Die Legitimität christlichen Handelns	115
4. Die Gegenposition	122
5. Der Zeuge des Gottesreiches	129
 <i>V. Die Schuld</i>	 135
1. Reinhold Schneiders Ethos nach dem Kriege	135
2. Die Vertiefung der Schuld	138
3. Die Schuld des Geistes	143
4. Die Schuld der Kirchen	149
5. Verloren haben die Christen	152
 <i>VI. Das Reich</i>	 157
1. Das kommende Gottesreich	157
2. Die Gefangenschaft des Wortes	160
3. Der christliche Konflikt	164
4. Wo ist das Reich?	169
5. Letzte Zeit	173
 <i>VII. Der Friede</i>	 178
1. Friede als Herrschaft der Wahrheit	178
2. Die Entwicklung der Friedensidee	182
3. Das christliche Friedensgebot	187
4. Die geschichtliche Notwendigkeit des Friedens	194
 Sigel der zitierten Schriften und Briefe Reinhold Schneiders	 204
Aus der Literatur über Reinhold Schneider	205